

Herzlich willkommen

Zum Start der Vortragsreihe

Warum bin ich krank?

Thema des Abends:
Ernährung , Umwelt,
Immunsystem

1. Lektion

- ✓ Unterschied von Schulmedizin zur alternativen Medizin
- ✓ Warum bin ich krank? Und welche Rolle spielt das Immunsystem?
- ✓ Faktoren, die das Immunsystem günstig/ungünstig beeinflussen

2. Lektion 22.Mai

- ✓ Symbiose und die mikrobielle Begleitflora
- ✓ Störfaktoren der Symbiose
- ✓ Aufbau der Symbiose
- ✓ Interpretation von Stuhlfloraanalysen
- ✓ Autovaccine

3. Lektion

✓ Methodenlehre

- Homöopathie
- Akupunktur
- Bioresonanz
- Ozontherapie
- Frequenzgenerator

4. Lektion

- ✓ Mineralhaushalt
- ✓ Vitamine
- ✓ Spurenelemente
- ✓ Umweltgifte

5. Lektion

✓ Krankheitsbilder – Fallstudien

- Neurodermitis
- Chronische Infektionen
- Kopfschmerzen
- Depressionen

Kritik an der Schulmedizin

✓ Nicht Ursachen,
Symptome werden
behandelt

Was ist ein Symptom?

- ✓ Symptom ist ein Warnsignal
- ✓ signalisiert eine innere Störung
- ✓ ist die Sprache unseres Körpers

Beispiele für Symptome

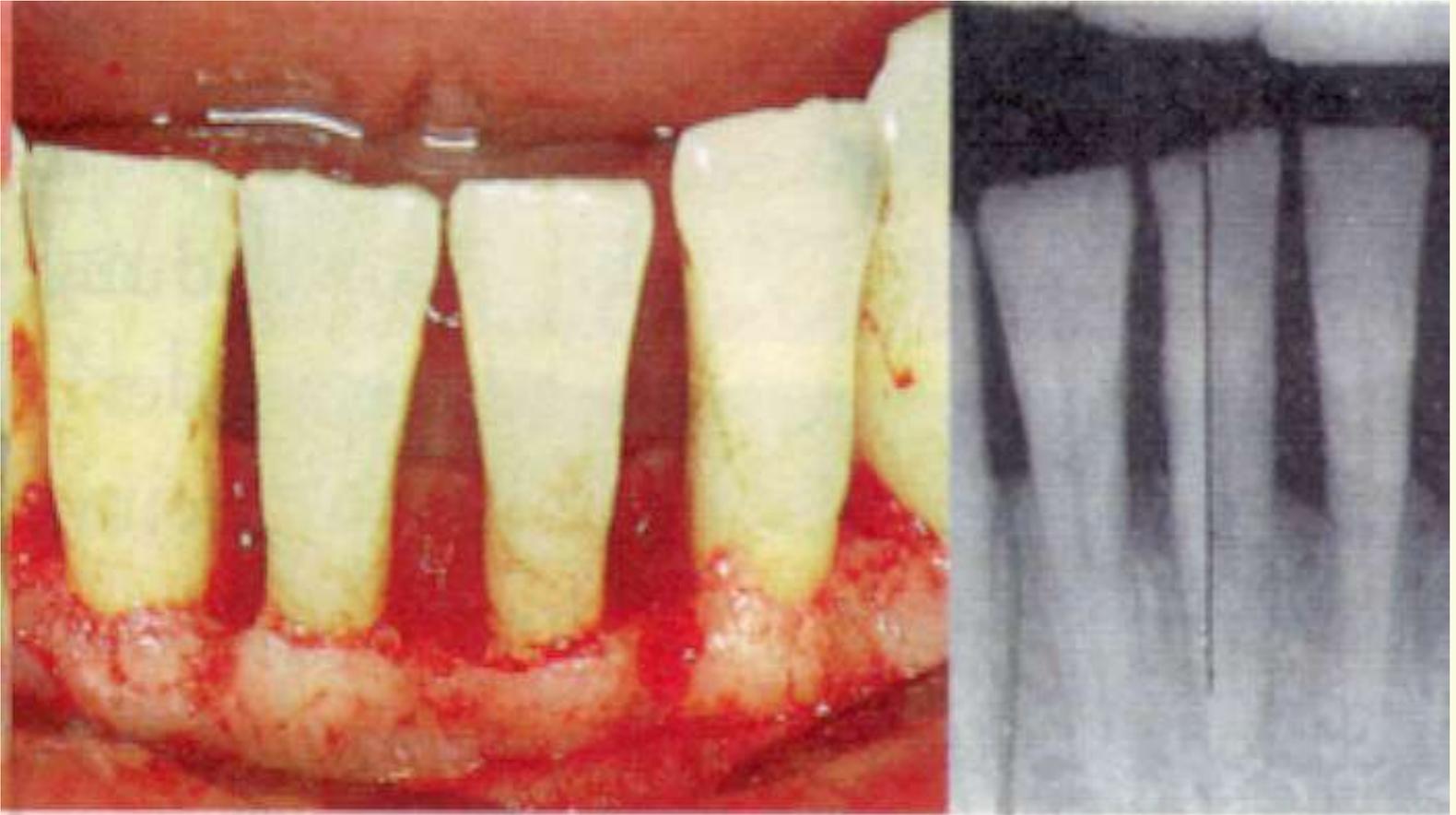
- ✓ Durchfall
- ✓ Kopfschmerzen
- ✓ Bluthochdruck
- ✓ Hexenschuß
- ✓ Fieber
- ✓ Hautausschlag



Kritik an der Schulmedizin

✓ Trennung der Disziplinen,
verhindert ganzheitliches
Denken

Schwere Parodontose



Kritik an der Schulmedizin

✓ Die Medizin hat sich zum Handlanger der pharmazeutischen Industrie machen lassen

Kombinationstherapie

Dreigleisig gegen Akne

Akne gilt gemeinhin als eine Pubertätsstörung, die sich spätestens bis zum 20. Lebensjahr von selbst bessert. Ein Drittel der Aknepatienten bedürfen jedoch einer differenzierten Therapie. Dabei ist nach Typ und Schweregrad zu unterscheiden, erklärte Frau Dr. Meike Schröder, Magdeburg.

Bei leichter Acne comedonica reicht eine topische Behandlung mit Vitamin-A-Säure (Tretinoin), Benzoylperoxid oder Azelainsäure aus. Bei schweren Formen wie der Acne conglobata ist eine systemische Therapie mit Isotretinoin indiziert. Bei Frauen ist wegen der möglichen Teratoge-

nität von Isotretinoin eine Kombinationstherapie z. B. von oralen Antibiotika oder Antiandrogenen und topischer Azelainsäure vorzuziehen.

Frühzeitig kombiniert behandeln

Bei mittelschweren Formen der Acne papulopustulosa bedarf es einer kombinierten lokalen und systemischen Behandlung. Sie sollte frühzeitig begonnen werden, um einer Narbenbildung vorzubeugen. Indiziert ist sie auch, wenn die Effloreszenzen nur langsam abheilen, rasch Rezidive auftreten oder sich die Patienten durch ihr Aussehen psychisch stark beeinträchtigt fühlen. Als systemische Antibiotika kommen vor allem Tetrazykline wie Minocyclin und Makrolide in Betracht, wobei Minocyclin am seltensten zur Resi-



Bild: Archiv

Junger Patient mit Acne vulgaris.

stenzbildung führt. Ein Dreierpack gegen Akne wird von der Asche AG angeboten. Azelainsäure (Skinoren®) kann topisch selbst bei Schwangeren oder in der Stillzeit eingesetzt werden. Als systemisches Minocyclin steht Skinocyclin® für die Kombinationstherapie zu Verfügung. Und mit dem Reinigungsgel Skinoclean® wird der pH-Wert der Haut so verändert, dass Skinoren® besser wirken kann. (KG) ■

— Pressegespräch „Das neue Therapiekonzept gegen Akne: Skinoclean, Skinoren, Skinocyclin“, Potsdam, 13.4.2000. Sponsor: Asche AG.





Fallbeispiel: Infektanfälligkeit

Knabe: G.R. Pat. Nr.: 10042

- ✓ 12. LM Mittelohrentzünd. → **Antibiose**
- ✓ 16. LM Mittelohrentzünd. → **Antibiose**
- ✓ 17. LM Husten, Fieber → **2x Antibiose**
- ✓ 18. LM Fieber $> 40^{\circ}$ stationär Diagnose:
Pneumonie → **10 Tage Antibiose
intravenös plus 10 Tage oral**
- ✓ 19. LM Rückfall → **10 Tage Antibiose**

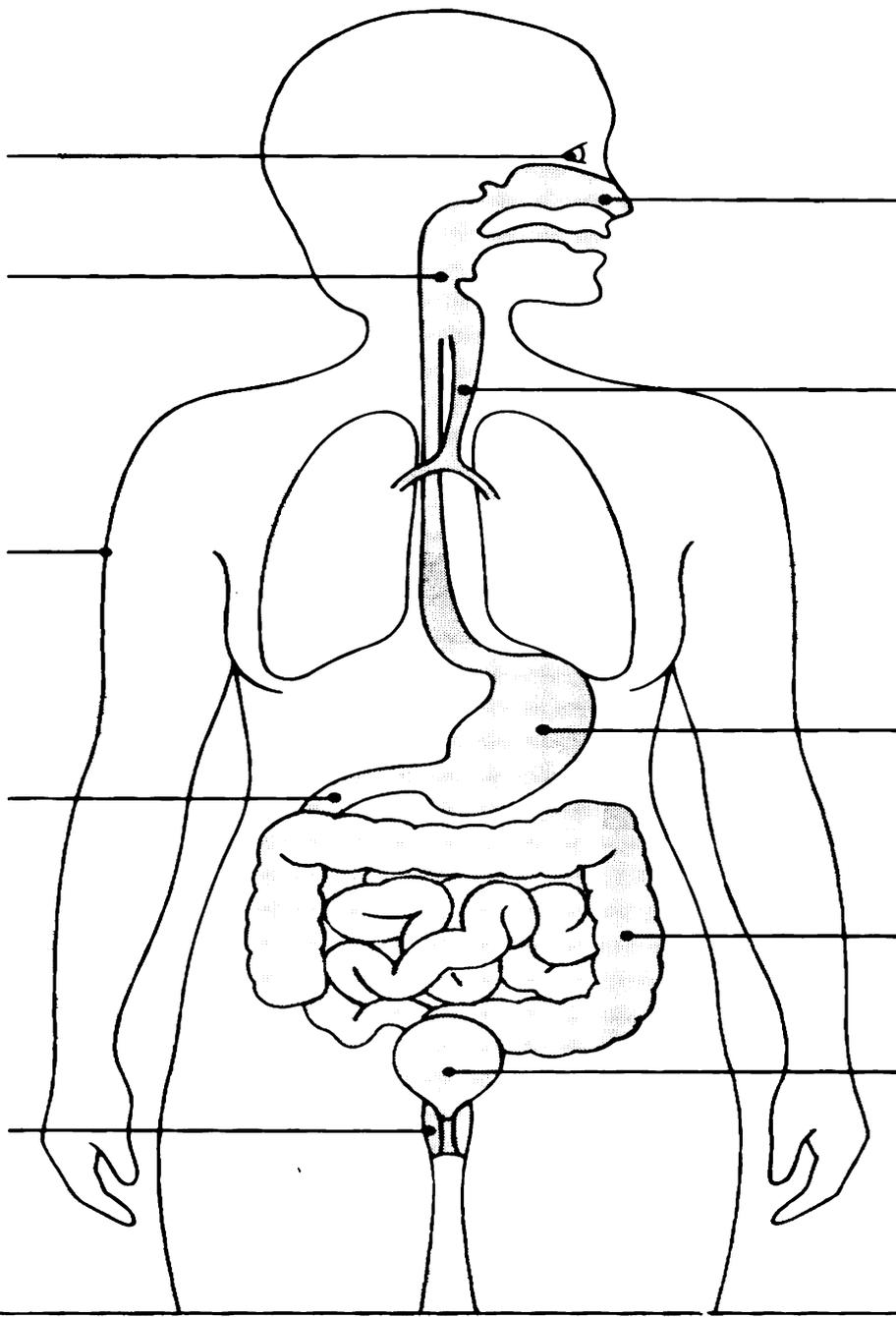
Lysozym in der
Tränenflüssigkeit
und anderen
Sekreten

kommensale
Keime

Haut
physikalische
Barriere
Fettsäuren
kommensale
Keime

plötzliche
pH-Änderung

pH und
kommensale
Keime der
Vagina



Entfernen
von Partikeln
durch schnelle
Luftpassage
in den Nasen-
muskeln

Schleim,
Flimmerhärchen

Säure

kommensale
Keime

Spülung des
Harntraktes





Blutkapillare

Phagozyt

Endothel

Basalmembran



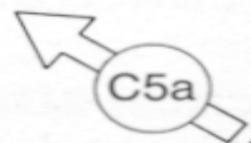
Anlagerung



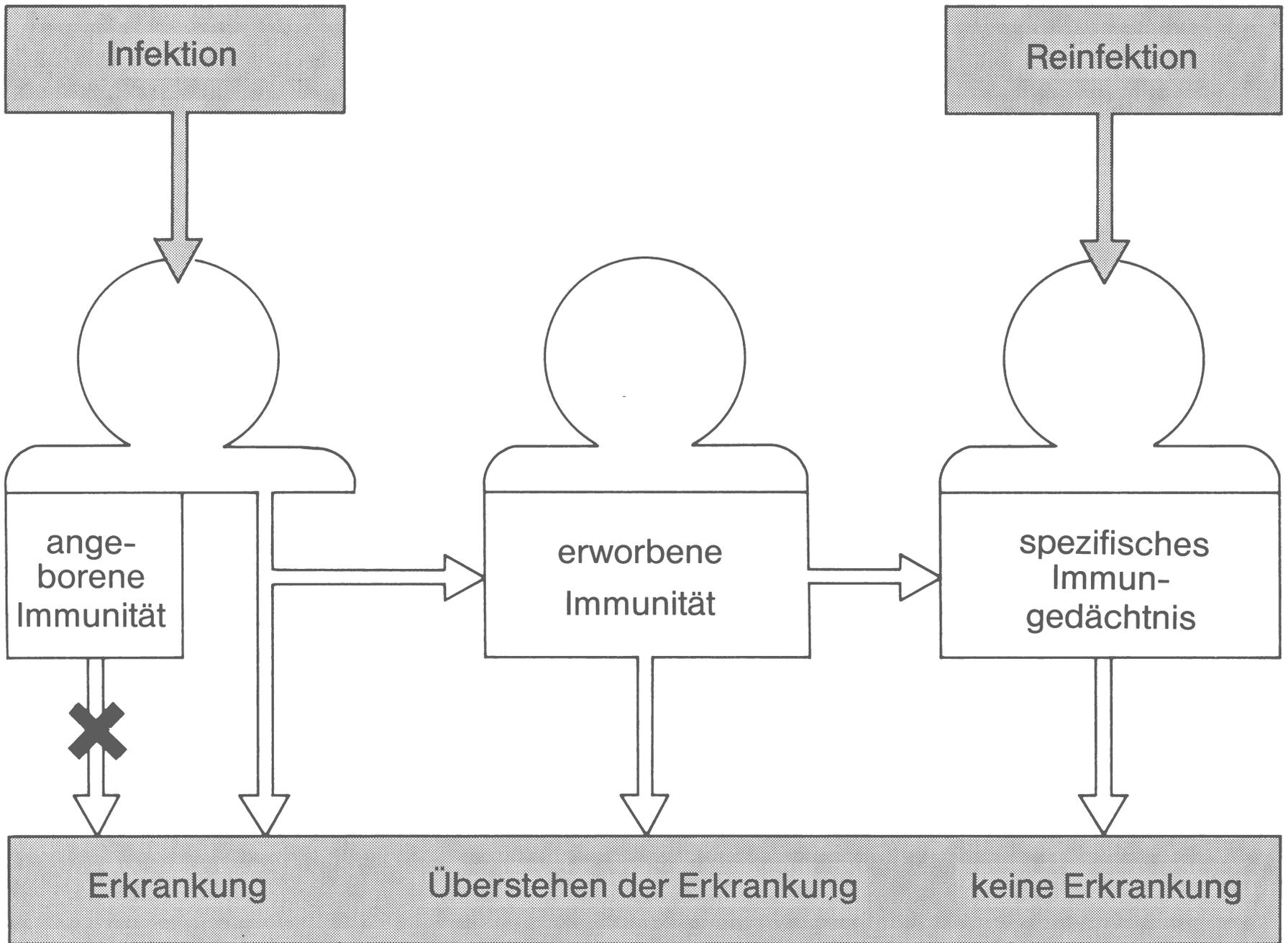
Diapedese



Chemotaxis



Entzündungsort
Gewebschädigung
und Immunreaktion



Welche Faktoren beeinflussen das Immunsystem?

Angeborene Defekte

Ernährung

Psyche

Darmflora

Umwelt

Vererbare Umweltbelastung

Karenzzeiten:

- ✓ Rauchen : 10 Jahre
- ✓ Amalgam: 5 Jahre
- ✓ Tabletten: 1 Jahr
- ✓ Alkohol : 6 Monate



Welche Faktoren beeinflussen das Immunsystem?

Angeborene Defekte

Ernährung

Psyche

Darmflora

Umwelt



Rasenmähen mit Pollenschutz: Der neue Look für Allergiker?

Täglich Obst – Asthmarisiko halbiert scytH led

Kinder, die regelmäßig Vitamin-C-reiche Früchte essen, leiden deutlich seltener an Asthmabeschwerden.

Italienische Wissenschaftler haben die Eltern von 18 737 Kindern im Alter von sechs bis sieben Jahren einen detaillierten Fragebogen zu den Nahrungsgewohnheiten ihrer Sprösslinge ausfüllen lassen. Von dieser Gesamtpopulation wurden 4104 Kinder ein Jahr später auf Asthmasymptome nachuntersucht.

In der Querschnittsanalyse der Daten der 18 737 Kinder zeigte sich selbst nach Kontrolle aller erdenklicher Störgrößen ein signifikanter Zusammenhang zwischen regelmäßigem Verzehr von Vitamin-C-reichen Früchten und Asthmasymptomen: Für diejenigen Kinder, die am meisten Obst aßen (fünf- bis siebenmal pro Woche), war das Asthmarisiko etwa halb so groß wie bei Kindern, die weniger als einmal pro Woche Obst aßen.

In der Längsschnittanalyse der 4104 Kinder, die nachuntersucht worden waren, war der Obstverzehr ein signifikanter

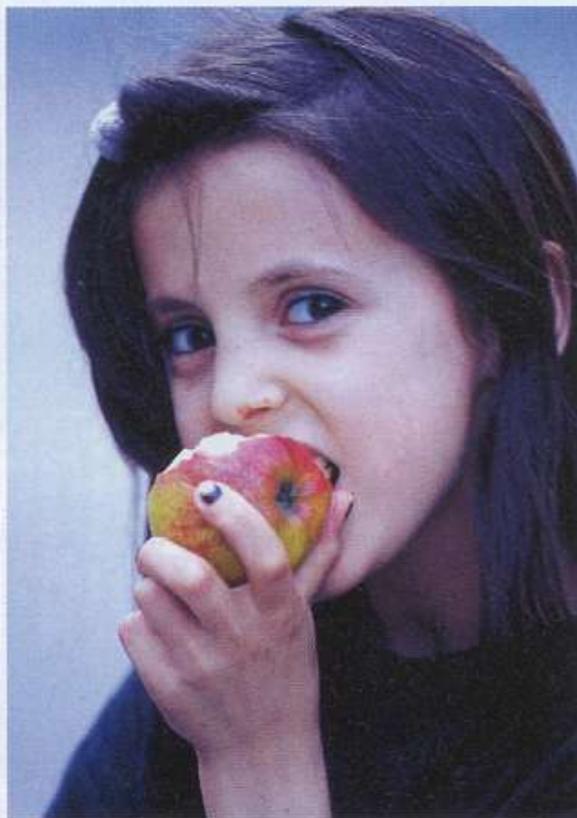


Foto: B. Deller-Leppert

Appetitlicher Radikalfänger?

und unabhängiger Prädiktor für Asthmasymptome. Dabei war der positive Effekt selbst bei jenen Kindern noch deutlich, die nur relative wenig frische Früchte (wöchentlich ein- bis zweimal) gegessen hatten.

KOMMENTAR

Die vorliegende Studie ist nicht die einzige Untersuchung, die einen derartigen Zusammenhang impliziert. In der Pathogenese des Asthmas spielen Sauerstoffradikale, die im Respirationstrakt von Leukozyten und alveolären Makrophagen freigesetzt werden können, eine wichtige Rolle. Dementsprechend könnte das Vitamin C in frischen Früchten als Radikalfänger fungieren und so an einer entscheidenden Stelle in die Pathogenese des Asthmas eingreifen.

Der Effekt ist in der vorliegenden Untersuchung derart deutlich, dass diesem Zusammenhang unbedingt nachgegangen werden sollte. Bis hierzu mehr Daten vorliegen, ist der Rat, regelmäßig Obst zu genießen, bestimmt kein schlechter.

E. ERNST ■

— F. Forastiere et al.

Consumption of fresh fruit rich in vitamin C and wheezing symptoms in children. *Thorax* 55 (2000) 283–288.

Umstellung der Ernährung für die gesamte Familie



Eine große Gefahr:

Unsichtbarer Zucker





Eklige Fracht Schimmel vergiftet Kinderbrei

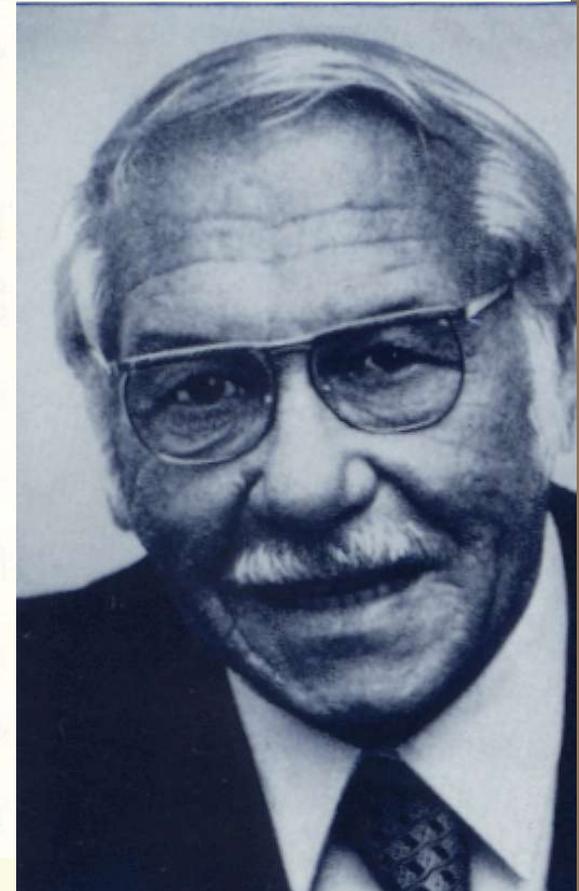
BERLIN – Getreidehaltige Kleinkindernahrung – insbesondere Maismehlprodukte – enthält häufig zu hohe Konzentrationen an Fusarientoxinen, warnt das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV). Fusarien sind Schimmelpilze, die Getreidehalme befallen und giftige Stoffwechselprodukte in das Korn abgeben. Die Toxine können das Immunsystem beeinträchtigen und zellschädigend bzw. krebserregend wirken.

Eine jüngst in Deutschland

vorgenommene Überprüfung von Kleinkindernahrung ergab, dass die Mehrzahl der hauptsächlich maismehlhaltigen Proben Fumonisine in Konzentrationen von 100 bis 500 µg/kg und Deoxynivalenol bis zu 600 µg/kg enthielten. Nimmt ein Kleinkind gemäß gültiger Ernährungsempfehlungen zweimal täglich 20 g Brei zu sich und enthält dieser über 600 µg/kg Deoxynivalenol, so werden die von der EU als täglich tolerierbare Menge definierten 1 µg/kgKG deutlich überschritten. Rohstoffe für der Herstellung von getreidehaltiger Kleinkindernahrung müssen besser geprüft bzw. ausgewählt und der Gehalt an Fusarientoxinen reduziert werden, fordert das BgVV. MW

Folgen des Schweinefleischverzehr

Deutschen – so Reckeweg – praktisch gesund. Die wenigsten von ihnen konnten Schweinefleisch essen, auch anderes Fleisch gab es nur in geringen Portionen. Damals gab es kaum Blinddarmentzündungen, keine Gallenblasenerkrankung, nur bei jenen, die ein Schwein schwarz geschlachtet hatten. Auch Rheuma, Bandscheibenleiden und ähnliche Erkrankungen sowie Herzinfarkt, Verkalkung und Bluthochdruck waren fast unbekannt geworden. Doch bald nach der Währungsreform nahmen diese Krankheiten wieder zu. Außerdem stiegen die Krebsleiden erschreckend an.



Verzehr von Schweinefleisch

Führt zu:

- ✓ vermehrten Anfall von Entzündungsmediatoren
- ✓ Fäulnis im Darm
- ✓ Ansäuerung des Stoffwechsels

Französische Wurst birgt Listeriose-Gefahr

Berlin/Paris (red). Das Bundesgesundheitsministerium hat vor Gesundheitsgefahren durch Wurstkonserven des französischen Herstellers Coudray auch in Deutschland gewarnt. Bei den verdächtigen Erzeugnissen handelt es sich um so genannte Rillettes — ein in Frankreich beliebter Aufstrich aus Gänse- oder Schweinefleisch — sowie um Schweinezunge in Aspik. Die Produkte können mit Bakterien verseucht sein, die die Lebensmittelkrankheit Listeriose verursachen. In Frankreich war nach dem Tod von zwei Menschen Listeriose-Alarm gegeben worden.

MONTAG, 10. JANUAR 2000

Resistenzen durch Medikamente im Tierfutter

Antibiotika: Von Schweinen und Schweinereien

KOPENHAGEN/SAN FRANCISCO (th)
– Durch den Genuß von Schweinefleisch infizierte sich eine Dänin mit Antibiotika-resistenten Salmonellen – und starb. Dänische Landwirtschaftsverbände und Behörden haben reagiert und inzwischen eine erhebliche Eindämmung des Antibiotika-Verbrauchs erreicht. Die erfreuliche Folge: Resistenzen sind auf dem Rückzug.

lobacter oder Vancomycin-resistente Enterokokken können vom Tier auf den Menschen übertragen werden.

Inzwischen wurde in Dänemark eine Reihe von Mastbeschleunigern verboten; die dänischen Landwirtschaftsverbände hatten sich für einen kompletten Verzicht auf Antibiotika als Futtermittel-Zusatzstoffe ausgesprochen.

wie *Escherichia faecium* bei dänischen Nutztieren erheblich zurückgegangen, wie der Veterinärmediziner Frank Møller Aarestrup (Kopenhagen) auf der 39th Interscience Conference on Antimicrobial Agents and Chemotherapy in San Francisco ausführte.

In Deutschland und im Rahmen der EU-Gesetzgebung ist man jedoch noch weit entfernt Antibiotika

Warum kein Schweinefleisch?

- ✓ vermehrten Anfall von Entzündungsmediatoren
- ✓ Fäulnis im Darm
- ✓ Ansäuerung des Stoffwechsels
- ✓ Blockade des Immunsystems
- ✓ Maskierung von Störfeldern

Fallbeispiel: Urticaria (Nesselsucht)

- ✓ **Patient: 12093 P, H.-P. 41 J**
- ✓ **seit Monaten Quaddelbildung am ganzen Körper**
- ✓ **vor 5 J war er schon bei Hautarzt, der hatte E Stoffe in Verdacht, damals exessiv Cola getrunken. Jetzt seit 6 Mo. bei Hautärzten , Stuhlfloraanalyse neg., Allergietest neg.**
- ✓ **Ohne Telfast, Zyrtec Juckreiz unerträglich .**

Fallbeispiel: Urticaria (Nesselsucht)

✓ **Patient: 12093 P, H.-P. 41 J**

✓ **Therapie : Umstellung der Ernährung
Beginn der Symbioselenkung
Stuhlfloraanalyse**

✓ **4 Wochen später: nahezu
beschwerdefrei**

**braucht keine
Medikamente mehr**

Welche Faktoren beeinflussen das Immunsystem?

Angeborene Defekte

Ernährung

Psyche

Darmflora

Umwelt

Die zwölf gefährlichsten Umweltgifte

In der Muttermilch der Inuit-Frauen in der Arktis finden sich hohe Konzentrationen der Umweltgifte, und die Mißbildungen von Eisbär-Babys werden darauf zurückgeführt. Hier die Liste mit dem „Dreckigen Dutzend“, dessen weltweites Verbot gestern Umweltminister Trittin und der UN-Umweltbeauftragte Töpfer bei der Gift-Konferenz in Bonn forderten:

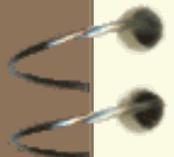
- DDT: Insektengift.
- Aldrin: Gift gegen Ameisen und Termiten.

- Dieldrin: Heuschrecken- und Termitengift.
- Chlordan: Termitengift.
- Dioxin: Nebenprodukt der Verbrennung.
- Endrin: Insekten- und Nagetiergift.
- Furan: Nebenprodukt der Verbrennung.
- Heptachlor: Ameisen- und Termitengift.
- Heptachlorbenzol: Pilzgift, Weichmacher.
- Mirex: Ameisengift.
- Polychlorierte Biphenyle (PCB): Kühlmittel.
- Toxaphen: Insekten- und Nagetiergift. red

Umweltgifte

- ✓ Insektizide
- ✓ Herbizide
- ✓ Lösungsmittel
- ✓ Schwermetalle
- ✓ Medikamente





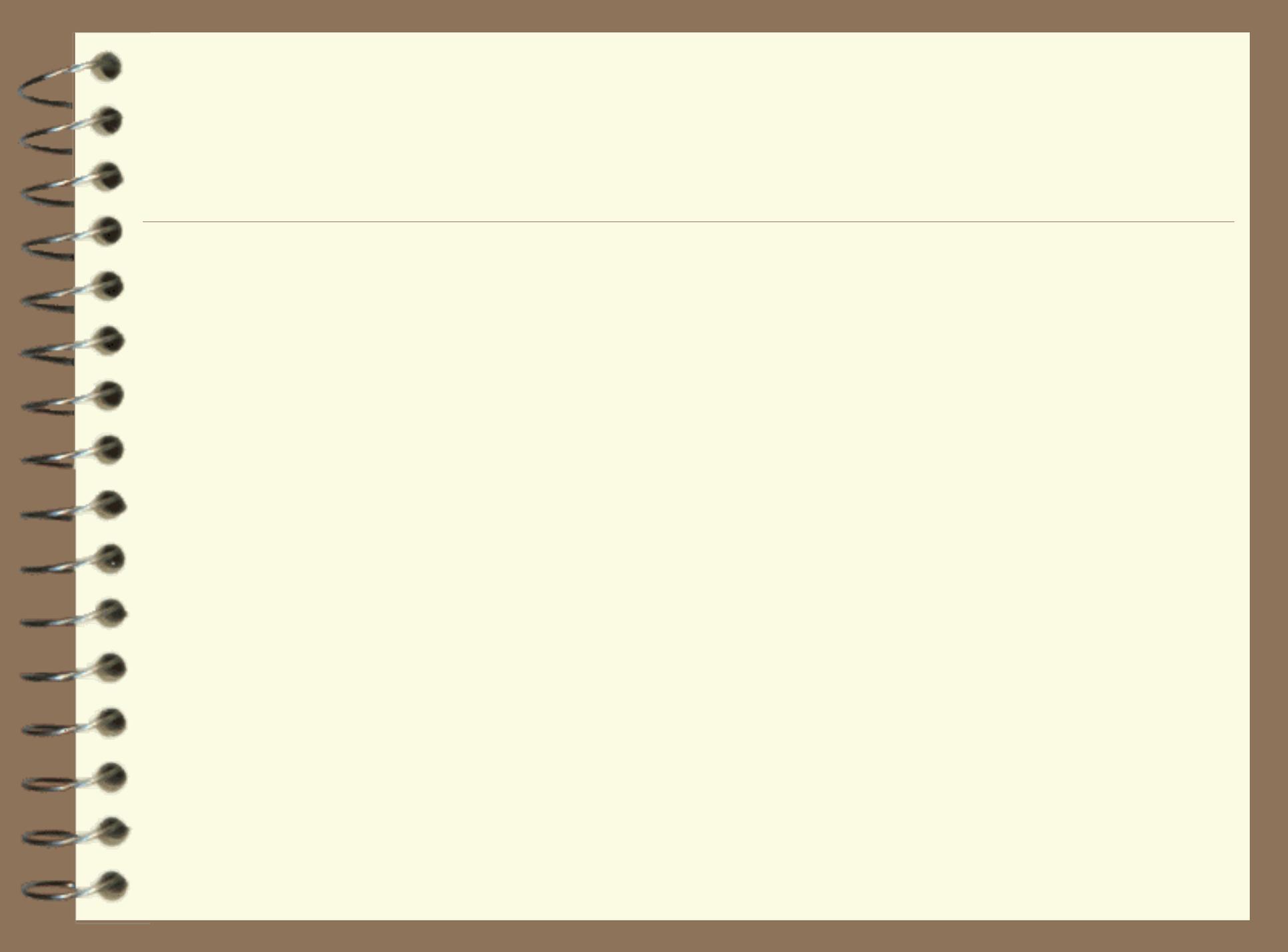
Derweil treten israelitische Kollegen in den Arbeitskampf: Hunderttausende von Ambulanzterminen und elektiven Operationen wurden abgesagt.

Die Folgen überraschen: Seitdem die Ärzte streiken, hat die Anzahl der Beerdigungen drastisch abgenommen - so berichtet die „Jerusalem Post“. Ein Bestattungsunternehmen, das über die Hälfte aller Sterbefälle im Raum Jerusalem versorgt, meldet für Mai einen Rückgang der Beerdigungen von 153 auf 93 - also um etwa 40 Prozent - gegenüber dem Mai



Daniel , 12 J





Daniel , 12 J

Pat. Nr.:12247

- ✓ Nie geimpft , immer gesund
- ✓ mit 11 Jahren alle Impfungen durchgezogen, im 6 Wochen Abstand
- ✓ mit 12 J erstmalig Neurodermitis

Welche Faktoren beeinflussen das Immunsystem?

Angeborene Defekte

Ernährung

Psyche

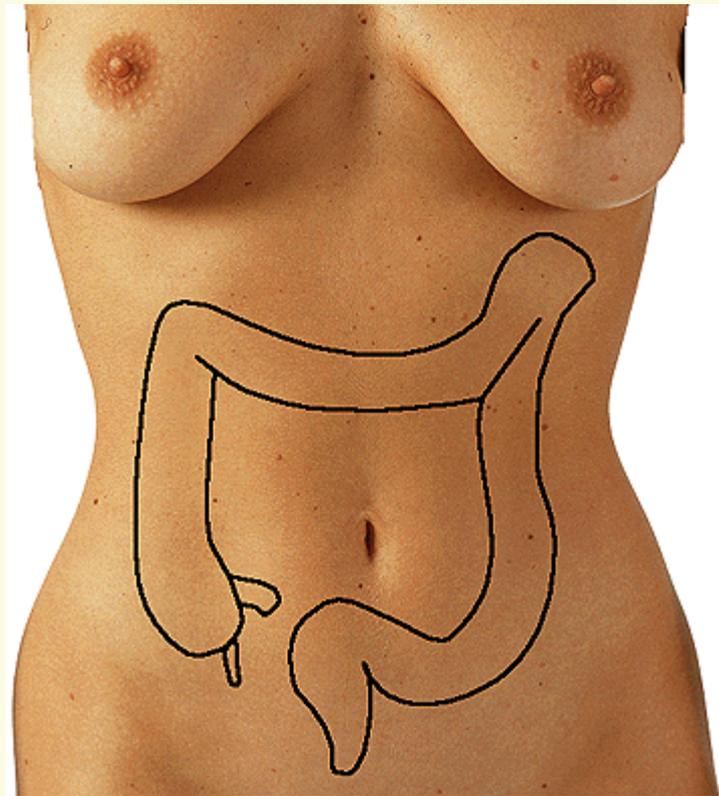
Darmflora

Umwelt

Lage der Eingeweide

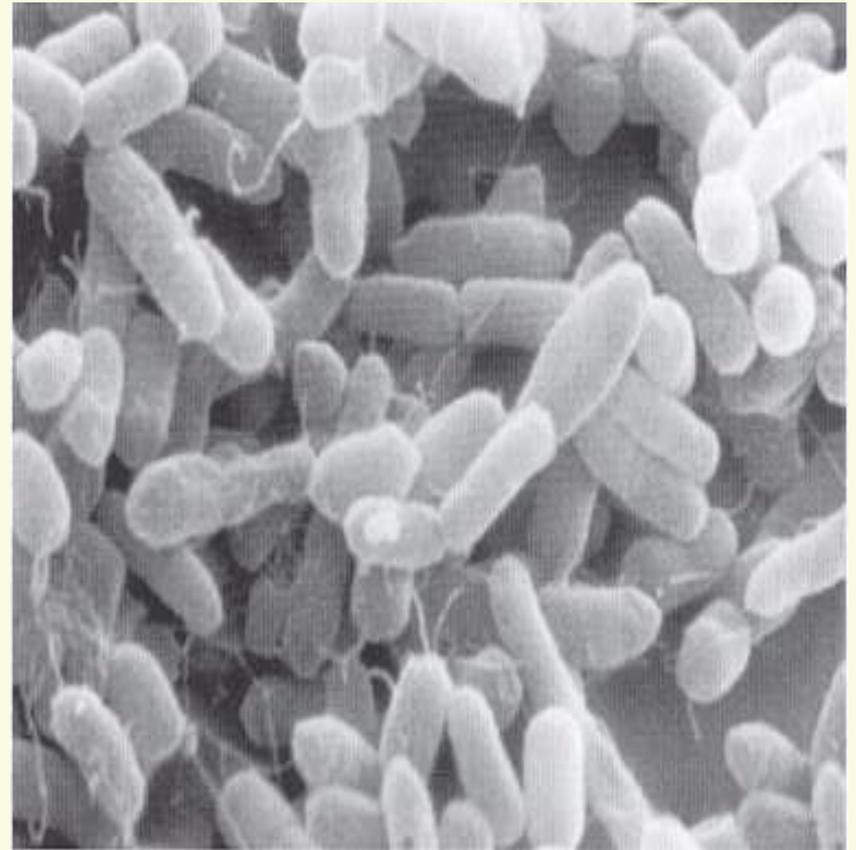
Der Dickdarm:

- ✓ Colon ascendens
- ✓ Colon transversum
- ✓ Colon descendens
- ✓ Sigma
- ✓ Rectum

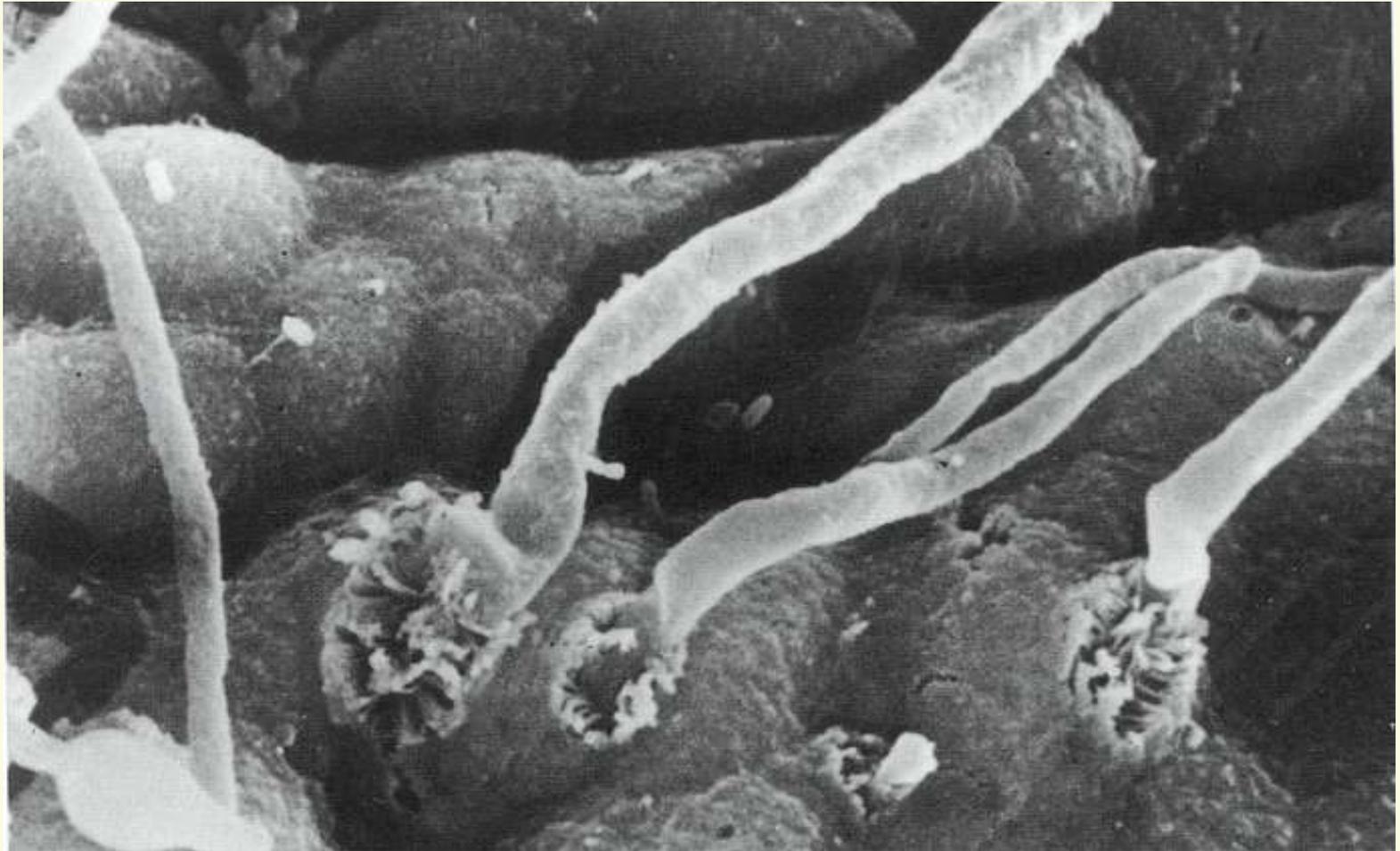


Darmflora

Elektronenmikroskopische Aufnahme von Eschereschia Coli Bakterien



Pilze auf Darmschleimhaut



Eklige Fracht Schimmel vergiftet Kinderbrei

BERLIN – Getreidehaltige Kleinkindernahrung – insbesondere Maismehlprodukte – enthält häufig zu hohe Konzentrationen an Fusarientoxinen, warnt das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV). Fusarien sind Schimmelpilze, die Getreidehalme befallen und giftige Stoffwechselprodukte in das Korn abgeben. Die Toxine können das Immunsystem beeinträchtigen und zellschädigend bzw. krebserregend wirken.

Eine jüngst in Deutschland

vorgenommene Überprüfung von Kleinkindernahrung ergab, dass die Mehrzahl der hauptsächlich maismehlhaltigen Proben Fumonisine in Konzentrationen von 100 bis 500 µg/kg und Deoxynivalenol bis zu 600 µg/kg enthielten. Nimmt ein Kleinkind gemäß gültiger Ernährungsempfehlungen zweimal täglich 20 g Brei zu sich und enthält dieser über 600 µg/kg Deoxynivalenol, so werden die von der EU als täglich tolerierbare Menge definierten 1 µg/kgKG deutlich überschritten. Rohstoffe für der Herstellung von getreidehaltiger Kleinkindernahrung müssen besser geprüft bzw. ausgewählt und der Gehalt an Fusarientoxinen reduziert werden, fordert das BgVV. MW

ÄP Nr. 23 • 21. März 2000

Laktobazillen im Joghurt bringen nichts

**Darmflora regeneriert
sich von alleine**

Fallbeispiel: Infektanfälligkeit

Knabe: G.R. Pat. Nr.: 10042

- ✓ 12. LM Mittelohrentzünd. → Antibiose
- ✓ 16. LM Mittelohrentzünd. → Antibiose
- ✓ 17. LM Husten, Fieber → 2x Antibiose
- ✓ 18. LM Fieber > 40° stationär Diagnose:
Pneumonie → 10 Tage Antibiose
intravenös plus 10 Tage oral
- ✓ 19. LM Rückfall → 10 Tage Antibiose

Fallbeispiel: Infektanfälligkeit

20. LM Beginn Symbioselenkung

✓ 22. LM Mittelohrentzünd. → **Antibiose**

✓ 23. LM bis 34 LM beschwerdefrei, während Grippewelle ganze Familie krank mit Fieber, Knabe mit leichter Symptomatik am stabilsten.

✓ 36. LM beschwerdefrei

Welche Faktoren beeinflussen das Immunsystem?

Angeborene Defekte

Ernährung

Psyche

Darmflora

Umwelt

Die Frau ,die ihren Problemen davonlaufen wollte



2. Lektion, Di., 17. Okt.

- ✓ Symbiose und die mikrobielle Begleitflora
- ✓ Störfaktoren der Symbiose
- ✓ Aufbau der Symbiose
- ✓ Interpretation von Stuhlfloraanalysen
- ✓ Autovaccine